

KI in der Beratung – Potenziale, Grenzen und Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle

Studiengang: EMBA Innovation Management

Wie kann Künstliche Intelligenz die Beratungsleistungen eines wertebasierten Unternehmens wie HRmove sinnvoll erweitern oder transformieren, ohne den Wert persönlicher Interaktion zu gefährden? Diese explorative Masterthesis erschliesst anhand qualitativer Analyse, Szenarientwicklung und Geschäftsmodellreflexion strategische Optionen für den verantwortungsvollen KI-Einsatz in der HR-nahen Beratung.

Ausgangslage

Die zunehmende Digitalisierung stellt wertebasierte, personenbezogene Beratungsunternehmen vor tiefgreifende strategische Herausforderungen. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz eröffnet neue Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung, Skalierung und datenbasierten Entscheidungsunterstützung, wirft jedoch grundlegende Fragen nach Beratungsqualität, Beziehungsgestaltung und Identitätswahrung auf. In der HR-nahen Beratung gewinnen darüber hinaus ethische Spannungsfelder, rechtliche Verantwortung, Transparenz sowie der Erhalt menschlicher Empathie und Urteilskraft an Relevanz. Die HRmove GmbH, ein inhabergeführtes Schweizer Beratungsunternehmen mit Fokus auf individuelle, wertorientierte Begleitung, steht exemplarisch für diese Dynamiken im Spannungsfeld von Tradition, Kundennähe und technologischem Wandel.

Zielsetzung und Vorgehen

Diese Masterthesis wurde als explorative strategische Zukunftsstudie im Sinne des Strategic Foresight konzipiert. Ziel war es, fundierte Orientierungsräume für den reflektierten Umgang mit KI in einem wertebasierten Beratungskontext zu erschliessen – nicht durch technologische Entwicklung, sondern durch theoriebasierte Analyse, qualitative Verdichtung und szenariogestützte Strukturierung möglicher Zukunftspfadoptionen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie KI Beratungsleistungen sinnvoll erweitern oder transformieren kann, ohne den Wert persönlicher Interaktion und die Identitätslogik des Geschäftsmodells zu untergraben.

Auf Basis einer qualitativen Bedarfsanalyse der HRmove GmbH, Experteninterviews sowie aktueller Forschung zu Technologieakzeptanz, Geschäftsmodellen, Ethik und organisationalem Wandel wurden vier plausible Zukunftsszenarien entwickelt. Diese spiegeln unterschiedliche Grade technologischer Öffnung und strategischer Neuorientierung wider – von selektiver Anpassung bis hin zur radikalen

Neupositionierung. Ergänzend wurden Implikationen auf zentralen Geschäftsfeldern analysiert: Wertversprechen, Leistungslogik, Kundenbeziehungen, Organisation, Rollenverständnis, Skalierbarkeit und kulturelle Anschlussfähigkeit. Die Methodik folgt einem iterativ-reflexiven Vorgehen und berücksichtigt Unsicherheiten sowie Spannungsachsen zwischen Effizienz und Nähe, Standardisierung und Individualität, Innovation und Identität.

Ergebnisse und Bedeutung

Die Ergebnisse ermöglichen der Geschäftsleitung der HRmove GmbH eine systematische Selbstverortung im technologischen Transformationsfeld. Anstelle normativer Handlungsempfehlungen bietet die Arbeit ein theoriebasiertes Reflexionsinstrument zur Auseinandersetzung mit strategischen Optionen, Risiken und Potenzialen im Umgang mit KI. Die Szenarien und Modellanalysen dienen als strukturierte Grundlage für vorausschauendes Entscheiden unter Unsicherheit und sind anschlussfähig an bestehende Werte, Kundenbeziehungen und Geschäftslogiken.

Die Thesis adressiert neben HRmove auch vergleichbare kleine und mittlere Beratungsunternehmen, Branchenverbände und Bildungsinstitutionen, die sich mit der Professionalisierung des Beratungsberufs im digitalen Zeitalter befassen. Sie leistet einen Beitrag zur strategischen Vorausschau und Identitätsbewahrung im Zeitalter intelligenter Systeme – differenziert, fundiert und praxistauglich zugleich.



Pascal Weber